

Bacher's Inventur-Ausverkauf

beginnt Sonnabend, den 2. Januar, und bietet in allen Abteilungen grosse Vorteile, denn die Preise sind zum Teil bis weit über die Hälfte des Wertes herabgesetzt.

Sämtliche Wollwaren und Unterkleider enorm billig.

Sporthaus Julius Bacher,

Halle, Leipzigerstr. 102.

Gumwin und die „Nowoje Wremja“.

Unter den mangelhaft Ertrümmern, die beim Ausbruch des Krieges bei uns in Bezug auf Russland geübt wurden, war der verbreitetste einer die Ueberzeugung, binnen kurzem werde in Russland die Revolution ausbrechen und dem Kriege gegen Deutschland ein rasches Ende bereiten. Diese Vermutungen werden sich mittlerweile schon längst als Irrtümer erwiesen haben, doch ist ihre Annahme auf dem Solowje gewesen. Wer die russischen Zustände freilich nur auf Grund von Telegrammen und Stimmungsbildern aus dem Sarenreife beurteilt, der konnte allerdings in diesem Wahn befangen sein. Sätte man doch, als ich der osteuropäische Horizont bereits von der aufklärerischen Kriegesfackel zu rufen begann, um geschäftlichen und umfangreichen Arbeiterverbänden in Petersburg geleitet, von Unruhen, die einem offenen Aufbruch vorzeuften ähnlich sahen, und die die Nachahrer an der Newa vor allem deshalb mit Sorge erfüllten, weil sie den Besuch des Präsidenten Poincaré ernstlich zu fürchten drohten. Man ist sonst in solchen Dingen in Russland nie sehr empfindsam gewesen, und man hätte sich kein Gefallen daraus gemacht, ein paar hundert Auffständige auf den Straßen Petersburgs niederzufallen; Tote hat es in jenen Julitagen in Petersburg ja auch genug gegeben. Aber man wollte sich anfänglich des Parier Besüchdes die Verbrüderungsgesellschaft nicht durch Blutluden auf dem Nemst-Projekt stören lassen, und deshalb wurden die Unruhen rasch durch Kolaken in den Vorstädten und Arbeitervierteln niedergeschlagen. Ueber den tiefsten Anlass zu dieser anführerischen Bewegung erfuhr man im Fall nichts Sicheres, und man weiß auch heute noch nicht viel mehr darüber. Aber man kann jetzt eher gewisse Schlüsse ziehen, nachdem man weiß, daß in Russland schon seit dem Frühjahr der Krieg gegen Deutschland beschloßen war und in größtem Eile vorbereitet wurde. Nun waren aber an den Salunruhen in erster Linie die Arbeiter der Pulverwerke beteiligt, der größten russischen Fabrik für Kriegsmaterial. An einem solchen Betriebe kann es trotz aller Heimlichkeit der Arbeiter nicht verbergen bleiben, wenn zum Kriege gerufen und mobilisiert wird, und der Schluß liegt daher sehr nahe, daß es sich im Juli um eine aufständische Bewegung gegen den Krieg gehandelt hat. Daraus aber zu schließen, daß russische Volk in seiner Gesamtheit habe dem Kriege gegen Deutschland ablehnend gegenüber, wäre völlig verfehlt. Denn die Pulver-Arbeiter sind nicht das russische Volk, wie überhaupt Russlands großstädtische Industriebefölkerung einen viel zu kleinen Teil der Nation ausmacht, als daß sie mit dem russischen Volk von mehr als hundert Millionen Bauern ohne weiteres identifiziert werden könnte. Eine Revolution in Russland muß von Bauern und Arbeitern gemeinsam gemacht werden, wenn sie Aussicht auf Erfolg haben soll, und die Revolution von 1905 scheiterte, weil nur ein kleiner Teil der bäuerlichen Bevölkerung an ihr teilnahm. Die russischen Bauern denken aber jetzt ebensowenig wie die russischen Handwerker, die Kaufleute und die Intellektuellen des Landes an eine Revolution, aus dem einfachen Grunde, weil der Krieg gegen Deutschland in Russland außerordentlich populär ist. Der Russe heißt den Deutschen den Feind, hat in jahrzehntelanger beherrschter Arbeit die nationalfeindliche Presse Russlands angeleitet. Sie hat dem Kriege selbstmütig und systematisch ebenjovorgearbeit, wie es in England die „Daily Mail“ mit ihren Vorgesetzten, wie es in Frankreich die „Matin“ getan hat. In Österreich Reich aber fand seit ihrer Begründung die „Nowoje Wremja“ an der Spitze der beschäftigten Arbeiter, und ihr Begründer A. Gumwin war das russische Gegenstück zu Lord Northcliffe und zu Sunau-Barilla in den beiden anderen Ländern des Dreierbundes.

A. Gumwin tief die „Nowoje Wremja“ während des russisch-türkischen Krieges ins Leben. Er war in seiner Jugend ein kleiner Journalist ohne nennenswerte Mittel aber mit gewandter Feder und mit genauer Kenntnis der russischen Volkseele. Dabei unterschied er sich sehr wesentlich von den vorhin erwähnten Zeitungsgründern in England und Frankreich. Lord Northcliffe war, als er noch Alfred Harmsworth hieß, ebenso wenig etwas anderes als ein Irupeloffener Geschäftsmann wie der Vorgesetzte und Panamist Sunau-Barilla. Der alte Gumwin dagegen war ein überzeugter russischer Patriot, ein Nationalist von

jener ausgeprägten Art, wie sie das Großrussentum so vielfach hervorbringt. Sein Ziel war, ein Volk zu schaffen, in dem sich der Geist des Russentums widerspiegeln sollte, und das alle Dinge vom russischen Standpunkt beleuchtete. Mit dieser Tendenz erwarb Gumwin sich Freunde in allen Kreisen der russischen Intelligenz und des Beamtenums bis zu dessen höchsten Stellen, und da er die Gabe besaß, überall Verbindungen anzuknüpfen, so reichte sein Einfluß bald bis in die Paläste der Großfürsten. Aber die „Nowoje Wremja“ wurde trotz ihres nationalrussischen Standpunktes keineswegs ein Organ, das mit den Wladikaren durch die und ihnen ging. Regierungsanoran war die „Rassija“; die „Nowoje Wremja“ scheute sich keineswegs, auf das Unergründliche auch gegen die Regierung Stellung zu nehmen, wenn ihr deren Politik in großrussischer Sinne irrig und verhängnisvoll erschien. So hat Gumwin die Regierung auf das Heftigste wegen ihrer ökonomischen Politik bestritten und sie unerböhrlich der Schuld an der Niederlage im russisch-japanischen Kriege bezichtigt. Die „Nowoje Wremja“ blieb auch keineswegs von den Klerikalen verstoßen, mit denen die russische Regierung so sehr gegen die Presse des Landes vorgegangen ist, sobald ihr irgend eine Aenderung unangenehm wurde. Daraus machte sich aber Gumwin nichts, zumal er der Regierung die Gelbhaben im Inlandteil mit Zins und Zinseszinsen wieder abnahm. Rührt doch der gewaltige Ueberfluß des Geldes vorwiegend aus den Händen der Behörden her, die schließlich in die Bundeskassentöpfe von Rubeln gehen. Diese Annoncen konnte und wollte die Regierung dem Blatt nicht entziehen, da es sich bald zum führenden Organ aller regierungs-treuen Kreise von Petersburg aufgeschwungen hatte, sowohl der Kaufleute und Industriellen, wie der Künstler, Literaten und Gelehrten. Die Intellektuellen schätzten die „Nowoje Wremja“ in erster Linie wegen der Unabhängigkeit ihrer Mitarbeiter. Diese nannten sich gegen die subjektive „Korrektheit“, wurden sie hoch vom Verstand her in keine der Regierung. So kam es, daß die Zeitung oft in derselben Nummer widersprach, und das auf der ersten Seite ein Mitarbeiter mit aller Schärfe einen Standpunkt vertrat, der genau entgegengesetzt dem eines anderen Mitarbeiters war, der auf der zweiten Seite zu Worte kam. Der glänzendste unter den Mitarbeitern war M. Menschikow. Man sah in ihm den glänzendsten Publizisten Russlands, und man verließ sich deshalb seine endlosen Artikel, Aufsätze von einer Länge, wie sie nur in einem Lande möglich sind, in dem die Zeit gar keine Rolle spielt und dessen Volk mehr wie irgend ein anderes in der Welt zu dreier, ruhiger Beschauflichkeit neigt. Menschikow war glänzend begabt und verdiente im Jahre wohl 60 000 Rubel. Für so viel Geld wurde er ihm denn auch nicht schwer, allmählich seine liberalen Ideen zu verlernen und zu einem überzeugten Nationalisten zu werden. Solche Leute konnte Gumwin gebrauchen. Dieser unterließ alle reaktionären Maßnahmen der Regierung; er war der Mann Wehmes und der vielen anderen reaktionären russischen Wladikaren, denn seine Feder waren ja auch die lebendigen Persönlichkeiten in der Marine, Verwaltung und Geisteswelt, nicht zu vergessen die russischen Großgrundbesitzer, die größten Klerikaler im Sarenreife.

Gumwins Macht wurde dadurch immer größer, daß er durch seine persönlichen Beziehungen einen zu tiefen Einfluß in die dunklen Schließgänge der Regierung und der höchsten Kreise gewonnen hatte. Er mußte zu viel, und die Regierung war infolgedessen gezwungen, wohl oder übel mit ihm zu patzieren. So konnte er ziemlich ungehindert die russische Intelligenz in seinem Sinne beeinflussen; er bestete allmählich gegen die Juden, die Polen und Finnen, und vor allem gegen die Deutschen. Als sich die englische Politik nach Beilegung der früheren Kriegsjahre um die Anbahnung intimer Beziehungen zu Russland bemühte, war es die „Nowoje Wremja“, die diese Bestrebungen aufs Heftigste unterstüzte. Durch ihren Deutschen wurde sie ganz von selbst zu dieser Politik gedrängt, und das Zustandekommen des Dreierbundes ist zu einem guten Teil ihr Werk. Denn da im Fragen der Auslandspolitik kaum ein anderes russisches Blatt Geltung und Ansehen hat, so fand die „Nowoje Wremja“ für ihre Anschauungen auf diesen Gebiet fast weite Zustimmung. Das mag infolgedessen etwas merkwürdig erscheinen, als das Blatt fast nie mehr als 75 000 Abonnenten gehabt hat. Aber man muß berücksichtigen, daß drei Viertel aller Russen Analphabeten sind, daß es ein erlehrter Kreis ist, der die „Nowoje Wremja“ liest, und daß

infolgedessen ein großer Teil der übrigen Presse Russlands geistlich völlig von der „Nowoje Wremja“ abhängig ist.

Dem alten Gumwin folgten vor einigen Jahren seine beiden Söhne in der Leitung des Blattes. Sie konnten dem Vater an Geist und Geschäftstüchtigkeit nicht das Wasser reichen, und der besterzende Einfluß der Zeitung begann infolgedessen auch bald zurückzugehen. Aber die Saat des Deutschenhasses, die Gumwin der Welt über ein Mensdonalter hindurch ausgesät hatte, war längst in Russland aufgegangen. Ueberdies beachtete man in England mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung, die die „Nowoje Wremja“ unter den Söhnen des Begründers nahm, und es ist infolgedessen dementsprechend die Bedeutung, die man in England diesen Blättern für die Vermittlung der auf die Bedürfnisse Russlands hinzielenden Bestrebungen beilegte, daß Lord Northcliffe, der jenseitige Urheber des vereinigten Königreichs und König Eduards Kreatur, kurz entschloßen mit seinem Gelde einzuwand, um die „Nowoje Wremja“ unter englische Kontrolle zu bringen. Im Herbst 1912 brachten die Söhne Gumwin ihr Unternehmen nachweislich von dem Finanzkonglomerat übernommen wurden, an dessen Spitze Lord Northcliffe steht. So ist seit zwei Jahren das erste Blatt Russlands nicht anderes als das Petersburger Sprachrohr Sir Edward Greys, eine Art russische „Times“. Man sieht, Eduards Erben haben mit echt britischer Gelehrtheit alle Mittel sprungen lassen, um zum Ziele zu gelangen, und es ist nur menschlich, daß man in Deutschland den Erwerb der „Nowoje Wremja“ durch den Besitzer der „Times“ und „Daily Mail“ gar keine Beachtung geschenkt hat. Denn geheim ist dieser Besitzwechsel keineswegs geblieben.

Wenn bereits die Geschichtsschreiber daran gehen werden, die Zusammenhänge aufzudecken, die zwischen den Wladiken des Dreierbundes in Bezug auf die Vorbereitung des Krieges gegen England bestehen haben, so werden sie in erster Linie der „Daily Mail“, dem „Matin“ und der „Nowoje Wremja“ Beachtung zu schenken haben. Diese drei Heftblätter haben in jahrzehntelanger systematischer Arbeit die öffentliche Meinung Englands, Frankreichs und Russlands vergiftet; sie haben unermüdet und zielbewußt den Deutschenhass angezogen, und die Ströme Blutes, die heute vergossen werden, kommen über die Säugler Northcliffes, Sunau-Barillas und Gumwins nicht minder, wie über die Säugler der Fürsten und Diplomaten, die gegen den Frieden des toten Britenkönigs freventlich diesen jücherfürstlichen Krieg angestiftet haben.

Aus der Verlufliste Nr. 112.

(Schluß.)

- Rezeve-Infanterie-Regiment Nr. 232 (Ossa). 1. Bataillon. 3 Kompanie: Wehrm. Richard Heilich aus Seifersmühl verm. Cri-Rel. Max Leska aus Eisenroda verm. San.-Gefr. D. Landst. August Thiele aus Mügeln verm. Cri-Rel. Richard Lehmann aus Grado verm. Kriegsw. Paul Bader III aus Neuruppin verm. Cri-Rel. Erich Bohler aus Braunsdorf verm. Kriegsw. Max Pröbner aus Mügeln verm. Wehrm. Karl Schöber aus Kleinleisnig verm. Cri-Rel. Reinhard Dittmar aus Baraerode verm. Wehrm. Richard Werner aus Sanda verm. Wehrm. Friedrich Schwanitz aus Liebenwerda verm. Kriegsw. Rudolf Bartenstein aus Eisfeld verm. Cri-Rel. Paul Franke II aus Meußigau verm. Fel. Gustav Dennig II aus Görlitz verm. Gefr. D. Landst. Ernst Hofendorf aus Dorf verm. Wehrm. Otto Fohle aus Kleins verm. Cri-Rel. Karl Knab aus Ostensleben verm. Cri-Rel. Karl Richter aus Sternberg verm. Kriegsw. Walter Kanne aus Brühlitz vermisst. Cri-Rel. Albert Büchel aus Rohlau verm. Cri-Rel. Karl Ente aus Salla verm. Cri-Rel. Otto Fuchs II aus Seifersmühl verm. Cri-Rel. Friedrich Wehrle aus Biere verm. Cri-Rel. Otto Feiler aus Wolfersode verm. Cri-Rel. Wilhelm Kulams aus Eisenleben verm. Cri-Rel. Karl Cinede aus Wolleben verm.

Nach grossen Vorbereitungen beginnt **Montag am 4. Januar** der diesjährige **Inventur-Ausverkauf**

Die Zeitverhältnisse haben den Verkauf von Modewaren bess. Art sehr beeinträchtigt, weshalb wir diese bei der Lageraufnahme zu **fabelhaft billigen Preisen** bewerten haben.

und bietet **ungeahnte Vorteile**

Oft weit über die Hälfte **ermässigte Preise.**

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.



Am 29. Dezember verschied nach kurzem schweren Leiden der Begründer unserer Gesellschaft, der

**Bankier
Herr Friedr. H. Krüger,
Halberstadt,**

welcher seit einer Reihe von Jahren als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender unserem Aufsichtsrat angehört hat.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen Mann von hervorragendem Scharfblick und ausgezeichneten Charaktereigenschaften, der sich um die Entwicklung unseres Werkes glänzende Verdienste erworben hat.

Wir werden dem Heimgegangenen allezeit ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Halle a. d. S., den 31. Dezember 1914.

**Der Aufsichtsrat und Vorstand des
Kaliwerks Krügershall Aktiengesellschaft.**

Am 29. Dezember verschied nach kurzem Leiden der Gründer unserer Gewerkschaft und das langjährige Mitglied des Grubenvorstandes, der

**Bankier
Herr Friedr. H. Krüger,
Halberstadt.**

Wir verlieren in demselben einen Mann von grosser Geschäftsgewandtheit und hervorragenden Charaktereigenschaften, der stets sein reiches Können und Wissen unserer Gewerkschaft gewidmet hat.

Wir bedauern aufrichtig seinen Heimgang und werden ihm stets ein dankbares Gedenken bewahren.

Halle a. d. S., den 31. Dezember 1914.

**Der Grubenvorstand und Verwaltung
der Gewerkschaft Salzmünde.**

Die Verlobung unserer Tochter Mathilde mit dem Kaufmann Herrn Friedrich Fischer, Stettin, z. Zt. im Felde, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Halle a. d. S., den 30. Dezember 1914.

**Oscar Kühn und Frau Hulda
geb. Achelstetter.**

**Mathilde Kühn
Friedrich Fischer**

Halle a. d. S. Verlobte. Stettin.

Statt Karten.

Unsere am 30. Dezember 1914 vollzogene

Kriegstrauung

zeigen wir hierdurch an.

Halle a. S., Südstrasse 51.

Paul Urbach,

z. Z. Vizefeldwebel im Res.-Inf.-Regt. Nr. 27.

Käthe Urbach geb. Dietrich.

Am 13. November starb nach längerem Leiden

Frau Präsident

Margarete James,

geb. Lange.

Urbana-Amerika.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag ist meine liebe Schwester

Margarethe Perschke,

geb. Barries,

nach längerem Leiden sanft entschlafen.

Halle a. d. S., den 30. Dezember 1914.

Charlotte Weber, geb. Barries.

Die Beerdigung findet Sonnabend 3 Uhr am dem Gertraudenfriedhof statt.

In dem Kontoverfahren über das Vermögen der **Germania, vereinigte Brauereien, Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in Weissenfels ist zur Annahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erhaltung der Forderungen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlusstermin

den 30. Januar 1915,

sonntags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst Hofstr. 13, Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle (Saal), den 29. Dez. 1914.

Der Berichterstatter des Königl. Amtsgerichts, Abteil. 7.

Die Verwaltung der Volksschule und Kantinenhallen macht ganz besonders darauf aufmerksam, dass auch während der Kriegszeit Marken bei den angegebenen Verkaufsstellen zu haben sind, die an Webertage verteilt werden können.

Die Volksschule

befindet sich:

Grunowstraße Nr. 31.

Eröffnen werden verabreicht von

11-1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pf.

1 halbe Portion zu 15 Pf.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in der Kantine verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Runkel vormals Otto Hille, Weipfer 68, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Weipferstraße 80, Nähe des Seipziger Turmes.



Für die herzliche wohlgeleitete Anteilnahme, auch aus dem Felde, an dem grossen Verlust unseres am 9. November gefallenen, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Neffen und Bräutigams, des

Gewehrfabrikanten

Wilhelm Tornau,
Feldjäger-Bataillon Nr. 4, 3. Komp., Naumburg (S.),
sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

**Familie Tornau,
Emmy Thiele, als Braut,
Familie Thiele.**

Halle (S.), Blankenese, Swinemünde, den 31. Dez. 1914.



1915

spielt Henny Porten,
die bekannte und beliebte Kino-Künstlerin,
am 1.—4. Januar im

Passage-Theater

ihre Hauptrolle in dem grossen Schauspiel
von 3 Abteilungen

„Nordlandsrose“.

Weitere Bilder von dieser Serie
folgen.

Für Damen und Herren

welche in Kontor Stellung suchen bezw. ihre Stellung verändern wollen, ist es jetzt die beste Zeit, sich auszubilden und beginnen neue Kurse in kaufm., landw. u. gewerblich. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift etc., vollständig. Kontopraxis möglich.

Bücherrevisor Carl Giesegeths Handelslehreanstalt,
Halle a. S., Zinkgartenstrasse 15. Fernruf 3013.
Prospekte gratis. — Einzelunterricht.

Seit Jahren
zahlt allerhöchste Preise f. getrag.
Herrrenkleider,
Schulwerk, sowie ganze
Nachlässe.
Bei Beilegung d. Kontante
über Teleph. Nr. 4899. Komme
jedoert auch ausserhalb.
Ein- und Verkaufshaus
22 Schliershof 22, am Marktplatz,
Renner

Hallescher Bankverein
von Kulisch, Kaempf & Co.
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.
Halle a. S. **Weissenfels a. S. Gera.**
Kommandite Naumburg a. S.

Aktienkapital Mk. 18 000 000.— Reserven Mk. 4 750 000.—

Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.
Scheckverkehr.
Kreditbriefe auf ausländische Plätze.
An- und Verkauf von Effekten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Hypotheken-Vermittlung.
Stahlkammern.
Zahlstelle d. R. K. Postsparkassensamts Wien.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Deutsch-Südwestafrika.

Wer hat in letzter Zeit schriftliche
Nachrichten aus Deutsch-Südwestafrika
erhalten?

Erbitte Bescheid unter B. L. 5767 an Rudolf Mosse,
Halle a. S., Brüderstrasse 4.

Viel Glück im neuen Jahr!

Lotterie für unsere Flieger

Schon nächste Woche (7.—9. Jan.) werden gewonnen

7364 Gewinne von **200 000 Mk.**

60000 M., 30000 M., 20000 Mk., 10000 M.,
10x1000 M., 50x500 M., 100x100 M., etc.

Lose 3 M., nach auswärts Porto u. Liste 30 Pf. Nachn.-Spes. 25 Pf.

Glücks-Kollekte Rich. Meye,

Fernspr. 46 ob. Leipzigerstr. 46 Postcheckkonto
3731. Amt Leipzig 17605.

Zu kaufen gesucht:

Repetierbüchsen 8 mm
ganz gleich ob Modell 88 oder 98

Bedingung: Gute Schussleistung kauft jedes Quantum

Büchsenmacherstr. W. Zajicek, Gr. Klausstr. 2.

Auf Wunsch lasse abholen. Auswärtige erbitten mit Preis zur Ansicht und Probe.



Sonntag, den 3. Jan., stehen wieder in großer Auswahl

**beste schwere 2 $\frac{1}{2}$ -3 jährige
sowie volljährige Belgier**

in unserer Filiale, Halle a. S., Magdeburgerstr. 46,
zum Verkauf.

W. Stock, Sangerhausen. Vertr.: Th. Weinstein, Tel. 8298.

**Inventur-Ausverkauf in
Damen-Konfektion.**

Eugen Freund & Co.

Neueste Sachen zu kaum glaublich niedrigen Preisen.

Halbheer's Weinstuben, Grosse Ulrichstrasse 10. Fernruf 1499.

Silvester-Abend: Abendessen M. 2,50. Unterhaltungs-Musik.

Herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel
allen Freunden und Bekannten.

Restaurant „Justitia“, Kl. Steinstr. 2.

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre

entbietet allen Freunden und Gästen
Josef u. Johanna Brandstätter,

Post-Automat

Grosse Steinstrasse 16.

Den geehrten Gästen und Freunden wünscht zum neuen Jahre
die besten Glückwünsche.

Johann Riedl und Frau. Restaurant „Graf Blumenthal“.

Jahreschlussfeier
Donnerstag, abends 9 Uhr, im großen Saal der „Stadtmission“
Weidenplan 4 mit Ansprachen, Gesang und Gebet.
Karten für Kaffee und Gebäck 15 Pfg. Jedermann willkommen.

Schreiber-Vereinshaus Halle-Süd,
Seelenerweg 60, Tel. 3370.

Herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel

senden allen Freunden und Bekannten
Paul Henze und Frau.
Allen unseren Freunden und Bekannten so wie werten Kaufleute wünscht nur auf diesem Wege ein:

„Gesundes Neujahr!“

Familie Hugo Taatz.

Waldkater Döläurer Heide.
Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche!
Frz. Schurig's Wwe.

Profit Neujahr
meiner werten Kaufleute u. Bekannten.
Belagter-Schiffahrt, Reparaturen
Franz Halle, Rannschlagstr. 16.



Eiserne Kreuze
Original wie es verliehen wird
sowie kleinere Größen für Tinten
mit Abbildung, Verordnungsstücke
Bänder Orden und Ehrenzeichen
rote Kreuze u. Seltens-Broschen
und Medaillen

Gust. Uhlig,
Uhren und Goldwaren
untere Leipzigerstr. 46.
Am 29. d. M. silberne Brosche
für eine gold. Klemmer
mit fünfzehn und ein
mit Futter (Wähler gezeichnet) ver-
loren gegangen. Gegen Belohnung
abzugeben in der Expedition d. Zig.

Vermietungen.

Laden mit Nebenraum
ev. a. Wohnraum, 2 Schaufen.
in leb. Straßenzug oberer Stadter,
ev. a. Vorübergehend zu verm. (Bld.
d. Albert Nocke, Bismarckstr. 3.)

Großer Laden
mit Keller, Niederlagen, Wohnraum,
auch geteilt, 1. 4. 1915 Schmeers-
straße 2 zu vermieten. Näheres
Wettinerstraße 28 p.

Wagerräume
für Holzschutt etc. zu vermieten. Anfr.
mit. J. 1692 an die Geschäfts-Verh. erb.

Krukenbergstr. 26,
I. Etage, 4 Zim., Bad., Kch. u. Zub.
mit od. ohne Gart. 1. 4. od. früh, zu
vm. (Bld. Hte Bremenstr. 50, Bldm.)

I. Etage
4 Zimmerwohnung, per 1. 4. 15
zu vermieten

Dorotheenstr. 4.
Magdeburgerstr. 3, III. Et.,
vollständig neu hergerichtet, im ganzen
oder geteilt, 5 resp. 8 Zimmer zu
vermieten. Näheres zu erfragen
bei Robert Pflütz.

Waldplatz 1,
II. Etage, 6 Zimmer, Küche, Zubehör
(4 heizbare), 1. April 1915, Preis 560 M.
Näheres daselbst part.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Dorotheenstr. 4, II.

Offene Stellen.
Männliche.

Kontorist,
unverheiratet, Schriftf. für sofort gesucht.
Ausführl. Schreibrüst und Schreibmasch.
ausser B. N. 5759 an Rudolf Mosse,
hülle G.

Chauffeur
mit längerer Fahrpraxis sofort gesucht.
San.-Hal Dr. Zausch,
Röntgenstr. 29.

Lehrling
mit guter Schulbildung, Sohn adler
bater Eltern, wird für ein Laden, Bar-
wein, Drogerie etc. Geschäftslehrling
monat. Bezahlung zum 1. 4. 1915
gesucht. Angebote unter R. 1677
an die Exped. d. Zig. erbeten.
Für mehr Details und Sündens-
gerätes sowie Bepensungsfähigkeit (siehe
in die Dörfer ein).

Inventur-Verkauf

bringt, der wirtschaftlichen Lage Rechnung tragend, mehr als wie
in anderen Jahren ausserordentliche Preisherabsetzungen.

Am Neujahrstage

können Sie sich in unseren Fenstern von der Güte und Billigkeit
unserer Angebote überzeugen. Beginn Sonnabend, d. 2. Januar 1915.

Aus unserer Abteilung für Knaben-Kleidung

Kittel-Anzüge, farbige, feste Stoffe	4 25	Leibchen-Hosen, derbe, haltbare Stoffe	95 Pf.	Prinz Heinrich-Anzüge, farbig mit grossem u. klein Ueberkragen	4 35
Kittel-Anzüge, blaue Kammgarn, Cheviots, ganz gefüttert	5 90	Knie-Hosen, dunkle, dauerhafte Stoffe	1 80	Prinz Heinrich-Anzüge mit farbigem Ueberkragen, extra starke Qualität	6 75
Blaue Matrosen-Mäntel	2 50	Wollene Handschuhe, farb. und weiss	25 15 Pf.	Kinder-Schuhe, derbes schwarz Leder	2 20
Winter-Mützen mit Ohrenklappen	75 Pf.	Soldaten-Mützen	75 Pf.	Südwester	95 50 Pf.

10 Prozent Ermässigung auf alle Feldzugs-Artikel.

Pelz-Westen mit Loden-bezug	21 ⁶⁰	Pelz-Hosen	28 ⁸⁰	Pelz-Socken	7 ²⁰
-----------------------------	------------------	----------------------	------------------	-----------------------	-----------------

Aus unserer Abteilung für junge Herren.

Jackett-Anzüge farbige Stoffe	7 ⁵⁰	Ulster dunkelbraune, derbe Stoffe	20 ⁰⁰	Jackett-Anzüge extra feste Stoffe	9 ⁵⁰
-------------------------------	-----------------	---	------------------	---	-----------------

:: 15 Prozent Ermässigung auf alle Winter-Waren. ::

Aus unserer Abteilung für Herren-Kleidung.

Jackett-Anzüge	Ulster	Beinkleider
Serie I	Serie I	Serie I
Serie II	Serie II	Serie II
Serie III	Serie III	Serie III
Serie IV	Serie IV	Serie IV
Winter-Joppen mit warmem Futur	Winter-Faltenjoppen mit warmem Futur	Herren-Stiefel, extra derbe Qualität,
20.00	21.00	2.60
25.00	27.00	3.25
35.00	35.00	4.25
45.00	45.00	5.50
4.75	7.50	9.75

:: 15 Prozent Ermässigung auf alle Schuhwaren. ::

Aus unserer Abteilung für Herren-Bedarfsartikel

Farbige Hüte	2.75	Farbige Oberhemden	2.90	Wollene Handschuhe	0.95
Stoffe Hüte	0.95	Oberhemden Wert bis 7.00	3.90	Kräfftige Hosenträger	0.40
Bunte Westen	1.95	Kragen-Schoner alle Farben	0.95	Selbstbinder, neue Farben	0.60
Tuch-Westen	5.25	Welsche Taschentücher 20-9	0.95	Geh-Stöcke für Herren	1.45
Farbige Garnituren	0.95	Bunte Taschentücher Batist und Leinen	0.40	Leinen-Kragen, 3 Stück	0.00

:: Ausverkaufs-Waren werden nicht umgetauscht. ::

S. Weiss am Markt.

Grösstes Bekleidungshaus am Platze für Herren und Knaben.

Allen lieben Bekannten und Geschäftsfreunden wünscht
gesundes neues Jahr.
Paul Sonntag i. Sa. Jul. Hoffmann,
i. St. Schützengraben (Nordhäusern).
Lehrling. anerkannt, gute Schläger zu
verf. Wilhelmsstr. 1, Gartenp. II r.

Waschmaschine, a 12 Wtl. zu
verkauft. Veringstr. 6.
Gesetzt igen jed. Art nimmt
an F. Grub. Reichardtstr. 8.
Gasthaus Büschdorf.
Zum Jahreswechsel wünscht allen werten Gästen, Freun-
den und Bekannten
ein fröhliches Neujahr.
R. Modler, zurzeit im Felde. Frau M. Modler.

Stener-Erklärungen

Herrnreisor Beyer, Halle a. S.
Steinweg 12. Telefon 3341
Rein wollene
Flanell-Hemden
Flanell-Hosen
empfiehlt
als beste und wärmste
Unterwäsche
für
Militär
sehr preiswert
H. Schnee Nachfolg.,
Halle a/S., Gr. Steinstrasse 84.

Große Auswahl
4 u. 5jährige
sprunghafter und
ruhiger
Aker-
und
Wagenpferde
haben preiswert zum Verkauf.
Louis Reimann,
Mansfelderstr. 25, Tel. 2333.

Täglich
frische
Bier
abzugeben. Dorotheenstr. 12, L



Ober Sand und Meer
Jahrgang 1914/15
Bierlei, 24., jedes Glas 65 Pf.
Kriegsjahrgang 1914/15
Joseph v. Lauff,
ein bewährter Kenner des
Waffenhandwerks, schildert
in fortlaufender Dar-
stellung die Ereignisse des
gegenwärtigen unglückseligen
Völkerringkampfes. Dar-
neben zahlreiche illustrierte
Kriegsartikel.
literarisch wertvolle
Kriegsbriefe
angesehener Dichter
und Schriftsteller,
die neueste Erzählung von
Ernst Zahn:
Der Gerngroß,
ein humorist. Roman von
Rud. Presber:
Der Rubin
der Herzogin,
zahlreiche Novellen, Erz-
ählungen, belehrende und
unterhaltende Artikel usw.
Prächtiger Bilderatlas
Probekummer kostenlos durch
den Zustellerschein und direkt
von der Deutschen Verlag-
anstalt in Leipzig.

Brennholt-Bekannt
Der Arbeitsschritte der Gv. Stadt
in ihren Weidenplan 6.
Telephon 1698, von 12-2 geteilt.
1 Nord 45 Pfg. 10 Röhre 4 M.
30 Röhre 11.50 M. frei im Haus,
nur amies stiere ubolt

